

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick in unsere
Gazetten



Von Shakespeare zum Katzenjammer

Die Sache mit dem Shakespeare ist – da nächsten ein Shakespeare-Jubiläum fällig wird, wollen wir kurz darauf zu reden kommen – eine verhältnismäßig verwickelte. Wir wissen nämlich nicht so recht, ob Shakespeare gelebt hat, aber wir wissen wenigstens, wo er wohnte, und dort gibt's ja dann auch Festspiele oder so. Und Shakespeare hat überdies, falls er gelebt hat, nicht bloß Theaterstücke geschrieben, sondern er hat, sehr früh schon, auch gefilmt:

Kino «Apollo»

Montag bis Mittwoch. «Hamlet». Das von Shakespeare verfilmte Drama. Nicht verfilmtes Theater, sondern mit filmeigenen Mitteln hergestellt, hervorragend gestaltet und glänzend gespielt

Shakespeare, von dem wir, wie angetönt, nicht wissen, wer er eigentlich war, aber von dem wir wenigstens Bilder haben, war überdies, falls er gelebt haben sollte, auch ein Schwerenöter. Geben Sie's zu, lieber Leser: Das haben Sie nicht gewußt!

Der Elisabethanische Shakespeare

Die Damen und Komödien des großen Dichters in sorgfältig gedruckten, eleganten Leinenbänden in der modernen

Vielleicht können wir dem Kätschen eine Hauptrolle in «Kiss me, Kate», zu deutsch «Kuß mich, Kätschen», anbieten, einem Musical von Shakespeare, das er dem Amerikaner Cole Porter gestohlen hat:

Diverses

Weißes 3409

Kätschen

sucht gutes Plätzchen.

Neu wird manchem Kunstfreund auch sein, daß Richard Wagner eigentlich Spezialehändler war:

Do. 24. 10.
18.00 h
3. Do. Ab.
und freier
Verkauf

Tristan und Isolde

Handlung von Richard Wagner

Doch Schluß mit dem Theater, oder, wie Felix Bluntschli im «Tages-Anzeiger» zu sagen pflegt:

Wenn der Vorhang fällt

Jetzt sind also die letzten Theater-vorhänge gefallen, und wir dürfen, wir müssen abends wieder an die frische Lust. Das ist jedes Jahr wieder ein etwas wehmütiger Abschied, der

In der Abteilung Musik tut sich auch allerhand:

Die in einfachen Linien geführte Handlung wird – wie dies schon in der vom Librettisten Ronald Duncan sehr weitgehend benützten Vorlage, André Obveys Drama «Le Viol de Luerèce», der Fall ist – von einem aus zwei Solisten bestehenden Chorus (Male Chorus und Female Chorus) gerahmt und unterbrochen. Die Funktion dieses Chorus ist

Es gibt ja jetzt sogar ... doch lesen Sie selber:

Mit großem Applaus wurde die lehrreiche Ansprache verdankt. Wiederum erklangen zwei schöne Lieder des Männerchors zur Verschönerung dieser Feier, dann wurde unter Musikbekleidung die Vaterlandshymne gesungen. Wie alljährlich wurde nach dieser Feier auf dem Lindenhübel ein Feuer entfacht.

Wer nicht anstrengende Kunstgenüsse, sondern einfach vergnügliche Unterhaltung sucht, kommt namentlich zur Winterszeit auf die Rechnung. Da gibt es zum Beispiel eine Sache, bei der einem die Bindestriche ein bißchen Kummer machen: Wen verbinden sie mit wem oder mit was?

Gemütliches

«Volks-Sau-Kegeln»

Und die Ballsaison, meine Lieben!

schauer die Raketen-Bouquets leuchten. Und wenn die letzten Raketen verflogen sind, wird auch das Tanzbein bis tief in die Nacht zum Zuge kommen. Die Kornhausmesse wäre unvollständig, wenn nicht eine kleine, aber interessante Budenstadt dabei wäre.

Nightlife auf «Frölichsegg»:

am Bodensee und die Alpen respektieren. «Frölichsegg» und Umgebung soll ein Naturreservat, ein ruhiger Aufenthaltsort für jung und alt werden. Die «Frölichsegg» soll der Allgemeinheit, der Nachwelt, zur Freude und Erholung erhalten bleiben!

Und hier spielt ein merkwürdiges Trio die erste, zweite und dritte Geige:

Es spielt das bekannte Trio

Gut essen / Reelle Getränke / Sauser

Hat man sich durch dieses Trio hindurchgegessen und hindurchgetrunken, dann folgt am nächsten Tage nicht selten etwas, welches, wir werden aus Kloten darüber unterrichtet, viel schlimmer ist als das bißchen Fluglärm:

Dr. W. Brunner (unabh., Kloten) läßt sich nicht stören vom Fluglärm; Katzenjammer und Fröschchenquaken stört mehr. Die Verlegung des Flugsportbetriebes von Dällikon und Spreitenbach ist dringlich.



LEUKERBAD

Aus Hetz und Hast
zu Ruh und Rast
Führt jeder Pfad
ins Leukerbad

6 Hotels mit 390 Betten

Auskunft erteilt:
Hotel- und Bäder-
gesellschaft
A. Willi-Jobin, Dir.
Tel. 027 5 41 65

Rössli-Rädli

nur im Hotel Rössli Flawil

vorzügliche
Zuglichkeit

44° – GRAD FÜR GRAD EIN LORD!



Bezugsquellen durch Latelin AG, Zürich 45